

Konzeption der Kita

Unsere Einrichtung soll für das Kind ein Stück Zuhause sein, in dem es sich in einer vertrauten, offenen Atmosphäre angenommen fühlen kann.

Wir bieten den Kindern eine anregungsreiche Umgebung an, in der ihre Lernprozesse zu einem Ergebnis führen können.

Das Konzept ist auf offene Arbeit mit situationsorientiertem Ansatz ausgerichtet.

Das Kind soll im Rahmen des täglichen Zusammenlebens die Möglichkeiten vorfinden:

- Freude erleben und ausgelassen sein
- Wut und Ärger ausleben, allerdings ohne andere Kinder zu verletzen
- Angst haben können, ohne sich schwach zu fühlen
- Trauer und Enttäuschung spüren, ohne sich alleingelassen zu fühlen
- ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu erfahren
- eigene Erfahrungen zu machen
- Freude und Spaß am Entdecken zu haben
- Selbstsicherheit zu erlangen
- Selbstbewusstsein zu entwickeln
- eigene Stärken und Schwächen zu erfahren
- Konflikte zu lösen
- vom Mitspracherecht Gebrauch zu machen
- Phantasie zu entwickeln
- kreativ zu sein
- genügend Raum und Zeit für ihre Entscheidungen zu haben

Ein wesentlicher Bestandteil in unserer Arbeit ist die Beobachtung der Kinder während des Spiels und deren Dokumentation sowie die Reflexion und die Planung. Die Ergebnisse der Beobachtung werden mit den Kindern besprochen und in einer Portfoliomappe gesammelt. Diese nutzen wir im Elterngespräch, um den Eltern die Entwicklungsgeschichte ihres Kindes aufzuzeigen.

Eine wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Kindes in allen Lebensbereichen und für die individuelle Förderung. Wir bieten den Eltern jährlich Elternversammlungen und Elterngespräche an. Im Gespräch wird den Eltern der Entwicklungsstand ihres Kindes aufgezeigt und gemeinsam Maßnahmen für deren weitere positive Entwicklung festgelegt. Die bewährten Tür- und Angelgespräche bilden einen weiteren Bestandteil für unsere tägliche Arbeit, da wir hier sehr zeitnah eine Rückmeldung von den Eltern erhalten.

Kinder bewältigen in ihrer Entwicklung mehrere entwicklungsbedingte Übergänge, in denen sie sehr behütet aufgefangen werden müssen. In den Übergangsbereichen vom Elternhaus in die Kinderkrippe, der Übergang von der Krippe in den Kindergarten und letztendlich in den Hort lernen die Kinder neue Erfahrungen kennen und es ergeben sich vielfältige neue Perspektiven. In unserer Einrichtung legen wir deshalb besonders viel Augenmerk auf die Eingewöhnungsphasen in den einzelnen Bereichen und besprechen diese im Vorfeld mit den Eltern.

Kooperation mit der Schule

Zwischen der Grundschule John Brinckman und unserer Kindertagesstätte besteht ein Kooperationsvertrag. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zu bestimmten Projekten sind Bestandteil unserer gemeinsamen Arbeit. Die Schule bietet sogenannte Detektivtage an, an denen die Kindergartenkinder ihre zukünftige Schule erkunden können.